

# Gelebte Integration in der Oberstufe

Vor einem Jahr wurde der Schulbetrieb im OZ Buechenwald aufgenommen



BILD: CK

Der Wahlkurs «Kunstturnen für Mädchen» erfreut sich grosser Beliebtheit.

**Gossau.** Seit einem Jahr gehen alle Oberstufenschüler in Gossau in zwei Zentren zur Schule. Das Zusammenführen von Sekundar-, Real- und Kleinklassenschülern ist gelungen.

Konzentration liegt im Schulzimmer von Thomas Urscheler im OZ Rosenau in der Luft. Spanische Verben werden konjugiert. Rund 15 Oberstufenschüler sind dabei, die Sprache zu erlernen. Eigentlich eine Szene, wie sie in hunderten von Schulzimmern tagtäglich vorkommt. Speziell ist aber, dass die Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Niveaustufen kommen. Sekundar-, Real- und Kleinklassenschüler haben seit rund einem Jahr die Gelegenheit stufenübergreifende Kurse zu besuchen. «Mit dem Zusammenführen der Oberstufe, werden Schüler der drei Leistungsstufen unter einem Dach unterrichtet. Dadurch sind viele neue Begegnungen und ein neues Selbstverständnis der Oberstufe entstanden», sagt Andreas Hugentobler, Schulleiter des OZ Rosenau. Auch die Stigmatisierung von Kleinklassenschüler als «Lindenberger» sei weitgehend verschwunden.

## Beliebtes Kunstturnen

Während die einen Oberstufenschüler spanische Vokabeln büffeln, üben sich 16 Mädchen unter der Anleitung von Birgit Marzo im Kunstturnen. Auf dem Trampolin, an den Ringen und am Reck trainieren die Mädchen für die kommenden Schul-Schweizermeisterschaften. Das Niveau ist unterschiedlich und auch hier turnen

Mädchen aus drei verschiedenen Stufen miteinander.

## Lehrer waren gefordert

«Die Konzentration der Oberstufe auf zwei Zentren ist sehr gut abgelaufen. Sowohl für die Schüler, als auch für die Lehrpersonen. Diese mussten sich in einem neuen Team zurechtfinden und unterrichten punktuell auch auf den anderen Stufen», so Thomas Eberle, Schulleiter des OZ Buechenwald. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen ist es, mit der neuen Oberstufenorganisation den Unterricht stufenübergreifend anzubieten. Dies geschieht beispielsweise bei den rund 15 Wahlfächern, die angeboten werden.

## Gleichwertigkeit betonen

Immer wieder werden von Seite der Schule die Gleichwertigkeit der Schülerinnen und Schüler in den Fokus gerückt. «Wir werden diesem Ziel mit gemeinsamen Lagern oder Sporttagen gerecht. Die nötige Spezialisierung der drei Stufen bleibt dabei aber erhalten», so Thomas Eberle. Freude an der neuen Organisation haben auch die Schülerinnen und Schüler. «Im Lindenberg waren wir nur etwa 40 Schüler. Im OZ Rosenau sind es 300. Dadurch konnte ich viele neue Freundschaften knüpfen», sagt Ardja, der die dritte Oberstufe in der Kleinklasse besucht. Auch die gemeinsame Fussballmeisterschaft kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an. «Ich habe keine Probleme mit den anderen Schülern. Es tut auch gut, Oberstufenschüler und nicht Kleinklässler genannt zu werden.»

CHRISTOF KRAPP